

Leserbrief

Betrifft:

Ganzseitiges Inserat der SVP Schweiz in der BAZ vom 10. Und 13. Oktober 2003

Grenzen überschritten!

Ich bin entsetzt, dass in der BAZ zwei Mal (10. Oktober und 13. Oktober) eine ganzseitige Anzeige der SVP abgedruckt wurde, die ein Rundumschlag mit menschenverachtenden Schlagworten und - gelinde gesagt – von unzimperlichster Wortwahl ist. Die SVP wettet gegen straffällig gewordene Personen, gegen Asylbewerber und Menschen bestimmter Ethnien. Es wird hergezogen über „Linke und Nette“ sowie über „linke Medien und feige Politiker“ (welche?). Meiner Meinung nach, zurückhaltend und höflich formuliert, überschreitet die SVP mit dieser Kampagne die Grenzen des Erträglichen massiv.

Auf der dem Inserat gegenüber liegenden Seite liest man in der BAZ vom 13. Oktober die kleine SDA-Mitteilung, dass in der Waadt inzwischen jemand wegen dieses Inserates Strafanzeige gegen die SVP eingereicht hat. Die Kampagne sei fremdenfeindlich, rassistisch und ausserdem lügnerisch, argumentiert der Kläger.

„Wir von der SVP nennen die Missstände beim Namen.“, so ein Zitat aus dem Inserat. Das genügt aber nicht, ich frage: Was tut denn die SVP für die Schweiz ausser solche Kampagnen zu lancieren? Und nochmals ein Zitat: „Müssen wir uns das bieten lassen?“ – Nein, sage ich.

Agathe Schuler, Binningen